RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH
152
Wien. am 30. Mai 1936

Neugestaltung der Billrothstrasse.

Die wichtigste Verbindungslinie des inneren Stadtgebietes mit der Höhenstrasse wird auch nach ihrer vollkommenen Fertigstellung bis zur Artariastrasse in Neustift am Walde der Strassenzug Billrothstrasse-Grinzinger Allee-Cobenzlstrasse sein. Daher wurden bedeutende Opfer gebracht, um diesen Strassenzug den neuen Verkehrsbedürfnissen entsprechend auszugestalten und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Der Ausbau der Serpentinen auf dem Cobenzl ist bekanntlich schon sehr weit fortgeschritten. Ebenso sind die grosszügigen Regulierungsarbeiten in dem Bereich der Billrothstrasse von der Peter Jordan-Strasse bis zur Krottenbachstrasse in vollem Gange. Langwierige Verhandlungen mit den Anrainern waren notwendig, bis das Projekt zur durchgreifenden Verbreiterung dieses Strassenzuges ausführungsreif wurde. Jetzt sind endlich auch für den anschliessenden Teil der Billrothstrasse bis zur Haltestelle Ober-Döbling der Vorortelinie die notwendigen Vorarbeiten so weit gediehen, dass Bürgermeister Richard Schmitz die Vergebung der hier zunächst auszuführenden umfangreichen Erd-und Baumeisterarbeiten genehmigen konnte.

Diese Arbeiten werden mit Ausschluss der noch nicht ausgeschriebenen Herstellung der Strassendecke allein 180.000 Schilling kosten, weil die Strasse nicht nur durch Grundeinlösungen aus dem Bestande der beiderseitigen Gartenanlagen in der Umgebung des Rudolfinerhauses verbreitert, sondern auch in ihrem Gefälle ausreguliert wird, wodurch das Niveau der Billrothstrasse an dieser Stelle eine Hebung von durchschnittlich einem Meter erfährt. Neue Anschnittsböschungen an den Grenzlinien der steil ansteigenden Privatgärten, aber auch Dammschüttungen und kleine Sicherungsmauern müssen hier hergestellt werden. Naturgemäss wird auch gleichzeitig das Strassenbahng-leise in eine zweckmässige neue Lage gebracht und auch die Strasseneinbauten werden vor der Fertigstellung der neuen Strassendecke ordnungsgemäss instandgesetzt. So wird die Billrothstrasse in den nächsten Wochen ein lebhaftes Bild umfangreicher Bautätigkeit im Sinne der Assanierung der grosstädtischen Verkehrsverhältnisse bieten und die vorübergehende Belästigung der Bewohner dieses Strassenzuges mag durch die Aussicht leichter hingenommen werden, dass sich dann der Verkehr in der Billrothstrasse nach menschlichem Ermessen gefahrlos und ohne Belästigung abwickeln wird. Der einzige Wermuthstropfen, der in diesen Becher fällt, ist die leidige Zwangslage gewesen, eine Anzahl schöner Bäume opfern zu müssen. In Einklang mit dem Wunsche aller Wiener ist die Stadtverwaltung überall und immer bemüht, solche Opfer soweit nur möglich zu vermeiden. In diesem Falle allerdings wird das Opfer dadurch einigermassen wettgemacht, dass eine erhebliche Parkfläche mit schönem Baumbestand von waldähnlichem Charakter dauernd der Bevölkerung als öffentliche Anlage gesichert werden konnte.

.-.-.-

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Zweites Blatt

Wien, am

Neuregelung der Marktzeit auf dem Naschmarkt.

Der Wiener Magistrat hat eine Verfügung erlassen,wonach auf den Landparteienplätzen des Naschmarktes der Verkauf in der Zeit vom 15.April bis 15.Oktober eines jeden Jahres um 4 Uhr,in der Zeit vom 16.Oktober bis 14.April eines jeden Jahres um 5 Uhr beginnt und einheitlich für das ganze Jahr und für alle Landparteien um 9 Uhr endet.Diese Verfügung tritt am 2.Juni d.J.in Kraft.

.-.

Der internationale Kongress katholischer Aerzte.

Die Teilnehmer am gegenwärtig in Wien tagenden internationalen Kongress katholischer Aerzte wurden heute mittag im Rathaus in Vertretung des Bürgermeisters vom Leiter des städtischen Wohlfahrtsamtes,Obersenatsrat Dr.Maly,begrüsst.Er entbot den Gästen den Willkommgruss der Stadt Wien, würdigte die hervorragende Bedeutung der medizinischen Wissenschaft,vor allem der Arbeit des katholischen Arztes und Forschers,und wünschte dem Kongress vollen Erfolg.Für die Kongressteilnehmer dankte der Vorsitzende Primarius Dr.Höfer in herzlichen Worten für die freundliche Aufnahme.

.-.